

BG Ruheständler*innen in der GEW Hamburg

Protokoll der Online-Sitzung vom 7. April 2021, 10.15 – 12.50 Uhr

24 Teilnehmer*innen und als Gast, Dirk Mescher

TOP 1:

Das Leitungsteam begrüßt den Teilnehmer*innenkreis, darunter erfreulicherweise auch 6 neue Gesichter, und als Gast den Geschäftsführer Dirk Mescher.

Die Anmeldungen zu TOP 6 Verschiedenes werden gesammelt.

TOP 2:

Das Protokoll der Online-Sitzung vom 3. März 2021 wird angenommen.

TOP 4: Thema (wird vorgezogen):

Schaffung zweier neuer Stellen in der GEW Hamburg:

- a) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- b) Mitgliederwerbung und -bindung

Als Papiere liegen vor: „Antrag Personalkonzept an den Gewerkschaftstag am 20.5.2021“ vom Landesvorstand sowie „Zum Antrag Personal LaVo betr. Personaltableau – Was sagt die BGR dazu?“ der vier BG-Mitglieder (Jutta M.; Holger R.; Christel S.; Norbert B.).

Eingang wird von Leitungsteam auf die Situation der neu zu wählenden Vorsitzenden hingewiesen. Lt. Satzung besteht eine Amtszeitbegrenzung auf zwei Amtszeiten. Damit enden die Amtszeiten für Anja B. und Fredrik D.; Sven Qu. kann für weitere zwei Jahre im Amt bleiben.

Dirk Mescher stellt den LaVo-Antrag „Personalkonzept“ vor, der fristgerecht an den Hamburger Gewerkschaftstag eingereicht wurde.

Das Personalkonzept ist bereits vor zwei Jahren, d.h. auch VOR der Pandemie, entwickelt worden. Es war für den GewTag 2020 vorgesehen. Da dieser GEWTag wegen Corona ausfiel, konnte der Antrag erst zum 20. Mai 2021 eingereicht werden. Seit gut einem Jahr wurde er im Landesvorstand und GA diskutiert.

Im Vorfeld des Antrages wurde eine Bestandsaufnahme der Vorsitzenden über deren umfangreiche und in der vergangenen Zeit zusätzliche neue Aufgaben erstellt. Daraus erfolgte eine inhaltliche Auswahl, die im LaVo-Antrag als erste Priorität – die Bereiche a) und b) - entschieden wurde.

Im Bereich a) der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde der Arbeitsumfang 2007 von Dirk M. auf 5 – 10 % einer vollen Stelle eingeschätzt. Heute liegt der Anteil wesentlich höher - durch die Nutzung der vielfältigen elektronischen Medien. Mehrmals wöchentlich werden Presseerklärungen - durch die Pandemie noch einmal deutlich mehr – abgesetzt. Die Medienwelt muss mit der aktuellen Homepage, mit Newslettern sowie viel intensiver in den Sozialen Medien bedient werden. Denn gerade mit den Letzteren sind die jüngeren Menschen zu erreichen. Dieser Bereich wird immer wichtiger und muss dringend ausgebaut werden.

Eine genaue Analyse ist dem Antrag zu entnehmen.

Fredrik D. arbeitet z.Zt. ca.eine halbe Stelle in diesem Bereich.

2...

Zu b) „Mitgliederwerbung und -bindung“ wird Folgendes erklärt:

Früher gab es Honorarverträge für gezielte Werbung einzelner Berufsgruppen, z.B. junge Menschen an der Universität und am Landesinstitut.

Bis 2030 werden im Bereich der Schulen 25 % mehr Personal erwartet. Dazu müssen Kampagnen auch in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Für diesen Schwerpunkt der Mitgliedergewinnung müssen neue Ressourcen bis 2030 vorausschauend erschlossen werden. Diese können nur von Hauptamtlichen vorbereitet und begleitet werden. Evtl. sollte eine befristete Stelle überlegt werden, obwohl es für eine Gewerkschaft nicht sein sollte.

Dirk M. widerspricht dem Eindruck, dass das Ehrenamt durch die Einführung von mehr Hauptamtlichkeit zurückgedrängt werden könnte. Gemeinsames Interesse ist sicherlich die Stärkung von Ehrenamtlichkeit, dass muss aber zunehmend durch Hauptamtlichkeit unterstützt und gefördert werden.

Die betriebswirtschaftliche Seite der GEW Hamburg sieht so aus:

Ende 2020: 10 980 Mitglieder, d.h. bei 9,13 Vollzeitstellen 31 % als Personalkostenquote (Kennzahl: wie viel Prozent der Einnahmen wird für hauptamtliches Personal ausgegeben);

Ende 2006 betrug die Personalkostenquote 34 % (8500 Mitglieder).

Diese Quote ist also um 3 % gesunken!

Auch mit zwei halben neuen – erwünschten – Stellen würde die Quote auf etwa 33 % steigen und damit immer noch knapp unter der Zahl von 2006 liegen.

Die Hauptamtlichkeit wird also - bezogen auf die Mitgliederzahl - keineswegs ausgebaut, sondern wurde in den letzten Jahre eher abgebaut.

Der Kassenverwalter unterstützt den Landesvorstands Antrag.

In der nachfolgenden Diskussion werden kritische Nachfragen gestellt zu:

- Wie liegt Hamburg im Vergleich der Hauptamtlichen zu anderen Ländern?

- im unteren Drittel.

- Warum ist die HLZ im Antrag nicht berücksichtigt worden?

- die Amtszeit des Redakteurs Jochen Geffers geht noch bis zum Gewerkschaftstag 2022. Er hat für die Tätigkeit etwa eine drittel Stelle. 2022 muss neu überlegt werden.

- Wie teuer wird die externe Kompetenz für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wohl sein?

- falls sich der Landesvorstand für externe Beratung zu dem Thema entscheidet, muss das dann verhandelt werden.

Die BG-Mitglieder weisen auf die schwierige Diskussion per Video hin. Es sollte keine voreilige Lösung virtuell erfolgen. Übergangslösungen müssen gesucht werden.

Kritisch wird eine mögliche Stellenbefristung gesehen. Es gibt auch die Anregung aus der BG, den satzungsändernden Antrag des LaVo zurückzuziehen.

Zum Schluss seiner Ausführungen fasst Dirk Mescher zusammen:

Der Landesvorstand hat eine wohl abgewogene Vorlage gemacht. Es handelt sich nicht um einen Ausbau des hauptamtlichen Personals. Wegen der Pandemie hat sich die Arbeitsbelastung in der Geschäftsstelle (siehe tägliche Pressearbeit etc., sowie Umbau aller Fach-/Betriebsgruppen zum Einsatz mit digitalen Medien ihrer Sitzungen) verschärft – besonders bei den politischen Sekretär*innen.

3...

Das zweite vorliegende Papier der vier BG-Mitglieder wird als Gegen-Antrag zum LaVo-Antrag vorgestellt.

Darin wird vor allem kritisiert, dass die gesamte Mitgliedschaft nicht VOR dem GEWTag einbezogen wurde. Mehr Hauptamtlichkeit löse nicht die Probleme der Ehrenamtlichen. Es müssen andere Bedingungen geschaffen werden, wie z.B. Hononarvergütungen. Der O.E.-Prozess muss intensiver fortentwickelt werden. Eine Übergangslösung muss gefunden werden.

Zu den zwei vorliegenden Anträgen schloss sich eine intensive Aussprache zu folgenden Themen an:

Das Ehrenamt und die hauptamtliche Professionalisierung; eine fragliche Stellenbefristung; die vielfache mediale Nutzung durch jüngere Menschen; die stärkeren Aktivitäten in der GEW in ad-hoc-Gruppen, z.B. A 13, Gesundheitsschutz in Schulen, Inklusion; neue Fachgruppen: Erwachsenenbildung, pädagogisch-therapeut. Fachpersonal, Zunahme der Aktivitäten in Betriebsgruppen.

Mit dem Hinweis, dass in einer Videokonferenz eine differenzierte Antragsdebatte des kontroversen Themas schwer möglich und die Sitzungszeit fortgeschritten ist, stellen die „Vier“ ihr Papier ausdrücklich nicht zur Abstimmung. Sie weisen zudem auf die Antragsfrist (21.4.) und die BGR Anfang Mai hin, in der erneut über den GewTag debattiert werden soll. Realistisch bleibe nur die Möglichkeit, evtl. über Änderungsanträge zu beraten.

Darüber hinaus könnten die zwei LaVo-Anträge gesplittet werden: Um eine zügige Umsetzung für die Arbeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen, sollte nur dieser Antrag beschlossen und der Antrag zur Mitgliederwerbung und -bindung vertagt werden.

Für seine zeitlich lange Teilnahme wird Dirk Mescher mit Dank verabschiedet.

Fortsetzung der TO:

TOP 3:

Der Bericht aus der KOSEPO erfolgt auf der nächsten BG-Sitzung.

Zum Internationalen Frauentag wurde ein Newsletter mit einem Interview von jungen GEW-Frauen – in der Coronazeit – herausgegeben.

Im LaVo stellte sich die Kandidatin für den GEW-Bundes-Vorsitz vor, die Kollegin Maike Finnern aus NRW.

TOP 5:

- Für die Terminplanung 2021 bitte Themenergänzungen nennen.

- Die BG-Sitzung am 5. Mai 2021 (Online) wird mit dem einzigen TOP: Anträge zum Hamburger GewTag am 20. Mai 2021 (Online) durchgeführt.

Hinweis: Wenn das Antragspaket vorliegt, soll es an alle BG-Mitglieder versandt werden!

Der BG-Antrag „Verbesserungen im Rentenrecht“ liegt der GEW-Geschäftsstelle seit einem Jahr für den GEWTag vor. Er soll am 5. Mai besprochen werden, evtl. ein Änderungsantrag zur Prämisse formuliert und beschlossen werden. Holger erinnert in diesem Zusammenhang an die Entstehungsgeschichte: Referat Gerhard Brauers in der BGR 2/20 mit ausführlicher/zustimmender Diskussion und Aufforderung, dazu einen Antrag zum GewTag zu formulieren. Der wurde damals auch an alle versandt und in Absprache mit den Vorsitzenden eingereicht, coronabedingt aber nicht explizit verabschiedet. Änderungswünsche sind damals nicht geäußert worden.

Der bereits eingereichte Antrag soll an alle BG-Mitglieder zum 5. Mai (erneut) versandt werden.

4...

- Bis Ende April 2021 können noch Delegierte für die Seniorendelegiertenversammlungen der Bezirke Mitte und Harburg beim Leitungsteam gemeldet werden bzw. sich selber melden.

TOP 6:

- Martin R. bittet die Vertreter*innen im LaVo um Zustimmung für die finanzielle Unterstützung des Vereins „Kulturhaus Serrahn“.
- Der LaVo wird über den GA von Ilona W. um politische Unterstützung des Erhalts des 60 m langen Schriftzugs „WIR ALLE FÜR 1,5 °C“ auf der Mönckebergstraße von den Klimaaktivist*innen von „Fridays for Future“ gebeten.
- Der Veranstaltungshinweis von Jutta K. „Migration Richtung USA: Neue Hoffnungen oder geschlossene Grenzen?“ am Sonnabend, 17. April 2021 um 16 Uhr ist mit weiteren Infos bereits an die BG-Mitglieder versandt worden.

Protokollantin: Jutta Staack

10. April 2021